

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

I. Auffmunterung der Seelen, zu Prüfung ihrer selbst.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

462 Vorbereitung wenn man

Gelübde, so ich dir heute gethan, ich durch
deinen Beystand getreulich halte, mein Le-
ben bessere, und dir allezeit gehorsam erfun-
den werde. ² Gelobet sey dein Name, von
nun an bis in Ewigkeit, Amen.

**Nöthige Vorbereitung/
Wennman zum heiligen Abend-
mahl gehen will.**

I.

**Auffmunterung der Seelen/
zu Prüfung ihrer selbst.**

1. Cor. XI, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also
esse er von diesem Brod, und trincke von diesem Kelch.

Wohl auf, meine Seele! Kommet
her zu mir alle, ^b die ihr mühselig
seid, ruffet **Jesus** dein ^c Arzt;
Fasse nun alle deine Kräfte zusammen, und
richte dich gegen die Quelle ^d des Lichts, das
die ganze Welt erleuchtet; Er ist allein der
Urheber der Gnaden, der dich für der Fin-
sterniß der Hölle bewahren kan; Beuge
dich für ihn, der seinen heiligen Leib und sein

a) Ps. 113, 2. b) Matth. II, 28. c) 2. B. Mos. 15, 26.
d) Joh. 1, 9.

Blut



Prüfe Jesu deinen Furcht
 Ob sein Werk sey echt und recht.

3
Bl
dun
ne
he
ben
Gl
Gl
dan
der
ver
der
Jo
for
fál
kan
sch
U
ma
bei
ich
ja
der
be
W
lez

Blut im Sacrament ^a eingesetzt, dir das durch das ewige Leben zu geben, mir alle seine Gaben, die er empfangen, und alle Schätze des Verdienstes, so er am Creutz erworben, dir mitgetheilet, und dich würdiget, ein Glied seines Leibes zu werden; Aber, ach GOTT! Du Richter der Werke und Gedanken, ich erkenne für deinem allwissenden Angesicht, daß mein Glaube fast ganz verloschen, und meine Seele wüster ist, als der Koth, davon mein Leib gemacht ist; Ja, daß ich zu deinem heiligen Tisch nicht kommen kan, ich habe dir zuvor mit unfälschter Reu und Leid meine Schande erkannt, und deine Heiligkeit gechret; darum schütte ich für deinen Füßen aus alle meine Übertretungen, die mein Angesicht erblasset machen. Ich schelte meine Undankbarkeit und Missethat; Ich gestehe gerne, daß ich die schändlichste unter allen Creaturen, ja die ^b Schödde der Erden selbst, und was der Himmel sonst häßliches und garstiges bedecken kan, bin; Ach! ich bin durch die Welt und ihre Lüste verführet; ich bin allezeit ^c widerspenstig gewesen, wenn es

^a) Matth. 26, 26. 27. 28. Marc. 14, 22. 23. 24. Luc. 22, 19. 20. 1. Cor. 11, 23. ^b) Hiob. 15, 16. ^c) Ap. Gesch. 7. 51.

deine

deine Ehre und mein Heyl betroffen; Ach Herr! so groß nun dein Zorn wider mich ist, so groß laß auch deine Barmherzigkeit seyn; Erbarme dich eines armen Sünders, der mit zerschlagenem Herzen für dir lieget, du hast mein Leben in deiner Hand, erbarme dich über mich, und sprich mich los durch deine Gnade, erzeige deine Güte dem, den du mit Recht verdammen laust. Ach Gott! laß meine Buße und Bekänntniß dir, um Jesu Christi willen, ein angenehmer ^a Geruch seyn, und wie des Abels Opfer wohlgefallen; Errette mich mein Gott! durch das Verdienst deines Sohnes aus der Dienstbarkeit und Gefängniß meiner Sünden, unter deren Joch ich aus Mangel deiner Hülffe seuffze. Laß die Strahlen deines Heiligen Geistes auf mein Herz scheinen, und erleuchte mich mit deinem Licht, daß ich wohl begreiffe, wie der Leib meines Heylandes Jesu Christi für mich in den Tod gegeben, und sein heiliges Blut für mich vergossen. Ach Herr! ich kan zu diesen hohen Geheimnissen von mir selbst nicht aufsteigen; ^b Erleuchte derowegen mein Herz, und gib mir einen beständigen

^a) 1. B. Mos. 8, 21. it. 14, 4. ^b) Eph. 1, 18.

zum 5. Abendmahl gehen will. 465

und festen Glauben; Stärcke mich nach dem Reichthum deiner Güte, daß Christus in mir wohne, und ich ^a mit allen Heiligen seine grosse Liebe begreiffe, welche alle Er-
kännniß übertrifft. Laß mich, durch das Blut deines lieben Sohnes gerechtfertiget, deinem Zorn entgehen; Ach HErr! regiere die ungezäumte Luste meines Herzens; reinige die unreine Gedanken meiner Seelen; säubere meinen Mund, und wasche meine Sünde ab in dem Blut deines Sohnes, daß ich geheiligt und gereinigt zu deinem allerheiligsten Tisch trete. Verleihe, daß dich mein Gemüth erkenne, mein Herr liebe, meine Seele anbete, und alle meine Kräfte dir dienen, und den schuldigen Gehorsam leisten, Verleihe mir Gnade, daß ich dein heiliges Manna nicht unwürdig genieße, noch mit Verachtung deines Wortes und Unheiligkeit annehme, damit ich nicht in deinem Zorn gestraffet werde, wie der, so zur Hochzeit kommen, und kein ^b Hochzeits-
lich Kleid angehabt. Ich weiß wohl, daß, wer von diesem Brod und von diesem Kelch ^c unwürdiglich isset und trincket, den Leib und Blut deines Sohnes ihm selbst zum Gericht isset und trincket; Aber ach HErr! du bist wunderbar in deiner Barm-

a) Eph. 3, 18. b) Matth. 22, 11. c) 1. Cor. 11, 27.